

Tierärztin an illegalem Hundehandel beteiligt?

Von: Dr. Henrik Hofmann

Veröffentlicht am: 15. Dezember 2016

Seit langem setzen sich Tierärzte gegen illegalen Welpenhandel ein. Bei einer groß angelegten Razzia gegen Hundehändler ist nun ausgerechnet eine Kollegin ins Visier der Ermittlungen geraten. Sie soll das Geschäft gedeckt und Impfausweise gefälscht haben. (aktualisiert 17.12.2016)

(hh) – Ein Informant aus dem direkten Täterkreis, der sich [an die Tierschutzorganisation Vier Pfoten gewandt hatte](#), gab die entscheidenden Hinweise. Nach monatelangen Ermittlungen durchsuchte die Polizei schließlich mit 60 Mann das Grundstück der Hundehändler in Kreuztal (Kreis Siegen-Wittgenstein/NRW).

Seit Jahren soll ein Hundehändlerring hunderte Welpen in Osteuropa billig aufgekauft und mit neuen, gefälschten Papieren an deutsche Kunden wieder verkauft haben. Die Preise hätten je nach Rasse bei über tausend Euro gelegen. **Außerdem, so berichten [BILD](#) und weitere Medien übereinstimmend, sei eine 48jährige Tierärztin aus Hessen verhaftet worden. Sie habe die Geschäfte des Tierhändlerhepaares gedeckt, indem sie Impfpapiere gefälscht habe.**

Die Staatsanwaltschaft prüfe auch, ob gegen Beamte des Veterinäramtes des Kreises Siegen-Wittgenstein ermittelt werden müsse. Sie hätten "in der Vergangenheit eigenartigerweise nie Mängel bemerkt". Die Behörden verwehren sich gegen die Vorwürfe: Es habe Auflagen für den Händler gegeben.

Haftbefehle erlassen

Gegen fünf Tatverdächtige gibt es bereits Haftbefehle: Vier wurden direkt festgenommen, eine flüchtige Mitarbeiterin [einen Tag später in Köln verhaftet](#). Sie sollen hunderte Welpen in Polen und Rumänien für 80 bis 100 Euro angekauft, dann Stammbäume gefälscht und die Tiere für über 1.000 Euro an deutsche Kunden als eigene Zucht verkauft haben. Jetzt zur Weihnachtszeit sei Welpenhandel ein lukratives Geschäft. „Es geht um organisierte Kriminalität“, sagt laut [WAZ](#) Polizeisprecher Lars Detmer.

Zeitgleich zu der Aktion im Siegerland wurde auch ein Hundezuchtbetrieb in Bayern durchsucht. Es gebe noch eine Reihe weiterer Beschuldigter im ganzen Bundesgebiet, teilte die Hagener Staatsanwaltschaft mit. Zum Händlerring sollen neben Züchtern [auch mehrere Tierärzte gehören](#).

Kadaver verscharrt

Weil die Hunde zu früh von den Muttertieren getrennt wurden, erkrankten immer wieder Tiere, einige starben sogar. Die Kadaver sollen dann einfach hinterm Haus verscharrt worden sein. Die Polizisten wollen deshalb auch den Garten des Anwesens im Wald umgraben.

Ein Ermittler: „Wir haben uns durch Scheinkäufer Zutritt zum Gelände verschafft, das Anwesen ist ja durch Elektrozaun und mit freilaufenden Hunden gesichert. So konnten wir ungefährdet mit unseren Kräften eindringen.“ Die Zwinger waren für maximal 30 Tiere zugelassen, sichergestellt wurden aber 108 Hunde, davon 20 Welpen. Diese werden auf [Tierheime in NRW und Hessen verteilt](#).

"Züchter" schon einmal angezeigt

Berichten zufolge hat es bereits vor einigen Jahren nach Anzeige durch Animals Rights Watch Ermittlungen gegeben. "Der Kreis stützte damals den Betrieb: Die Hundezucht erfülle ‚alle Bedingungen‘, die das Tierschutzgesetz für die Zulassung von Hundezucht und -handel verlange", [schreibt die WAZ](#). Die Tierschützer hatten bereits gegen die Züchter geklagt. Dabei sei herausgekommen, dass der angebliche Familienbetrieb allein in zehn Jahren über 3.000 Welpen verkauft habe. Schon 2004/2005 war eine Tierärztin beteiligt: Sie hatte gemeinsam mit den Beschuldigten den Antrag auf Erlaubnis für eine Hundezucht gestellt.

Bei Ebay wurden die Tiere aus Massenzucht und dreckigen Zwingern als „Rassehundewelpen liebevoll in Haus und Garten aufgezogen“ beworben.

wir-sind-tierarzt.de meint:

(hh) – Dass ausgerechnet eine Tierärztin den Handel gedeckt haben soll und womöglich weitere beteiligt sind, ist traurig und enttäuschend.

Dabei setzen sich gerade Tierärzte intensiv mit dem Thema auseinander. Aktuell führt die Bundestierärztekammer (BTK) eine [Initiative gegen Welpen unter dem Weihnachtsbaum](#). Und vor kurzem erst [deckte eine Kollegin einen organisierten Wellenhandel auf](#). Aber auch da war leider ein Tierarzt der Lieferant.

Quellen:

Medienberichte im Text verlinkt

[Pressemeldung der Tierschutzorganisation Vier Pfoten](#)

Beitragstitelbild: Screenshot [BILD-Zeitung](#)

Beitragsbilder: [B. Baumöller/Vier Pfoten](#)